



**STATTBAU
HAMBURG**

**GEMEINSAM
BAUEN**

**MITEINANDER
WOHNEN**

**SOZIALE STADT
GESTALTEN**

STATTBAU NEWS

Newsletter der STATTBAU HAMBURG GmbH

Der Newsletter der STATTBAU HAMBURG GmbH informiert über aktuelle Innovationen zur bundesdeutschen Wohnungspolitik, besonders zum Thema Bau- und Hausgemeinschaften, über News aus der Arbeit von STATTBAU HAMBURG und über Veranstaltungen und Veröffentlichungen.

Nr. 29

September 2014

BERATUNGSTERMINE FÜR WOHNPROJEKTINTERESSIERTE

Die Erstberatungstermine "Wie finde oder gründe ich ein Wohnprojekt?" für Interessierte finden einmal monatlich jeweils freitags statt: am 10. Oktober 2014, am 07. November 2014 und am 05. Dezember 2014 um 14 Uhr im Büro der STATTBAU HAMBURG GmbH, Sternstraße 106, II. Stock, 20357 Hamburg (U- und S-Bahnhof Sternschanze). Generell gilt: jeden ersten Freitag im Monat. Anmeldung telefonisch oder per E-Mail erwünscht (post@stattbau-hamburg.de oder 040/ 43 29 42 - 0).

Die [Stiftung Trias](#) betreibt ein Wohnprojekte-Portal. Das Portal soll interessierten Menschen auf dem Weg zu Neugründungen helfen, aber auch als Serviceinstrument für bestehende Initiativen dienen. Das Wohnprojekte-Portal wurde mit einer Suchmaschine ausgestattet. Projekte, die nach Mitstreitern suchen, oder freie Wohnungen anbieten, werden mit "Suchenden" in Kontakt gebracht. Zusätzlich besteht die Möglichkeit abzufragen, ob sich in einer bestimmten Region schon Menschen auf den Weg gemacht haben, um ein Projekt zu gründen.

STATTBAU HAMBURG ruft bestehende oder im Aufbau befindliche Projekte auf, sich in dem Portal einzutragen. Das Wohn-Projekte-Portal ist zu finden unter [/http://www.wohnprojekte-portal.de](http://www.wohnprojekte-portal.de)

AKTUELLE TERMINE, VERANSTALTUNGEN UND INFORMATIONEN

Schon zum 11. Mal veranstaltet die STATTBAU HAMBURG GmbH die Hamburger Wohnprojekte-Tage, in diesem Jahr am 26. und 27. September 2014. Dazu möchten wir Sie herzlich einladen!

Den Beginn macht am 26. September (Freitag) eine Fachtagung, welche sich mit strukturellen und politischen Fragen befasst. Das diesjährige Fachforum „Hamburg baut! ... Für wen?“ widmet sich mit Vorträgen, Kommentaren und einer Podiumsdiskussion den Fragen, ob auf dem Hamburger Wohnungsmarkt Menschen mit speziellen Wohnbedarfen oder geringem Einkommen genügend Berücksichtigung finden und ob die einsetzende erhöhte Wohnbautätigkeit in Hamburg auch diesen Gruppen zugutekommt. Dafür konnten wir Referenten aus Verbänden, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft gewinnen.



Der Wohnprojekte-Tag am 27. September bietet praxisnahe Informationen, Ansprechpartner und Kontakte rund ums Thema gemeinschaftliche Wohnformen. Auf dem Programm stehen Rundgänge und Besichtigung von Wohnprojekten, Bau- und Hausgemeinschaften, Workshops zum Thema Wohnprojekte, der Markt der Möglichkeiten sowie das Wohngruppenforum zum Suchen, Finden und Vernetzen von Baugruppen und Initiativen mit Interessierten und Gleichgesinnten. Mit der Beteiligung von zahlreichen Akteuren aus dem Umfeld neuer Wohnformen, Genossenschaften, Wohnungspolitik und Wohnungswirtschaft besteht so die Möglichkeit sich intensiv mit dem Thema zu befassen.

Das Programm erhalten sie über www.stattbau-hamburg.de

Ort: Universität Hamburg, Fakultät Wirtschaft und Sozialwissenschaften, Department Wirtschaft und Politik (ehem. Hochschule für Wirtschaft und Politik), Von Melle Park 9, 20146 Hamburg.

Freitag 26. September 2014: Eintritt frei
 Samstag 27. September 2014: Eintritt 8 Euro, ermäßigt 5 Euro,
 zu jedem Eintritt erhalten Sie die aktuelle Ausgabe der FREIHAUS dazu
 (solange der Vorrat reicht).

Die FREIHAUS-Redaktion teilt mit: Die 20. Ausgabe der FREIHAUS – Info für gemeinschaftliches und selbstbestimmtes Wohnen erscheint druckfrisch in neuem Layout zu den 11. Hamburger Wohnprojekte-Tagen am 26. September 2014.

Das Thema Wohnen und Kosten des Wohnens sind in Hamburg in aller Munde. Aber häufig geht es in der Öffentlichkeit nur um die Anzahl von Genehmigungen oder Fertigstellungen, Fassaden oder spektakuläre Groß-Projekte. Mit der aktuellen FREIHAUS Ausgabe versuchen wir, etwas genauer auf den Hamburger Wohnungsmarkt zu schauen und Themen hervorzuheben, die sonst nicht im Vordergrund der Debatte stehen. Dabei geht es u.a. um die Hamburger Wohnstifte und das Studierendenwerk, die miserable Versorgung von Menschen mit Dringlichkeitsscheinen und die besonderen Wünsche türkischer Bürger auf dem Wohnungsmarkt. Weiterhin beschäftigen wir uns mit bundespolitischen Entwicklungen (dem angeblichen „Kleinanleger-schutz“ und der Mietpreisbremse), die vermutlich auch Auswirkungen auf dem Hamburger Wohnungsmarkt haben werden.



Die FREIHAUS Zeitschrift ist zum Preis von 3,00 Euro im Büro der STATTBAU HAMBURG GmbH erhältlich oder kann gegen Einsendung von 4,45 Euro in Briefmarken (3 Euro + 1,45 Euro Porto) bestellt werden.
 Zu den Wohnprojekte-Tagen am 27. September 2014 erhalten Sie eine Ausgabe der FREIHAUS gratis zum Eintritt.

AKTUELLES AUS DEN STATTBAU PROJEKTEN

Kurz vor der Anhandgabe: Wohnprojekt Alstervogel e. V. freut sich über „Nachwuchs“

Das Wohnprojekt plant gemeinsam mit der Baugenossenschaft der Buchdrucker e. G. die Bebauung des Grundstücks in Hamburg-Volksdorf, Steinreye 4. Vorgesehen sind die Umsetzung von jeweils zwei Blöcken mit Reihenhäusern und zwei Blöcken mit Wohnungen.

Das Projekt freut sich über weitere Mitstreiter/innen, insbesondere Familien, die am Kauf eines Reihenhauses oder einer Eigentumswohnung interessiert sind.

Am Samstag, den 27. September 2014 von 13.00 – 18.00 Uhr kann man die Projektbeteiligten kennenlernen, da sie sich mit einem Info-Stand auf den Wohnprojekte-Tagen in der Universität Hamburg, Von-Melle-Park 9 präsentieren.

Am Sonntag, den 12. Oktober 2014 findet um 16.00 Uhr für alle Interessenten ein Informationstreffen in der Begegnungsstätte Bergstedt, Bergstedter Chaussee 203 statt. Anmeldungen und Anfragen an: info@alstervogel.de. Weitere Informationen zu dem Projekt finden Sie unter <http://www.alstervogel.de/>.

Kleingenossenschaftliche Baugemeinschaft in Ochsenwerder

Die Baugemeinschaft Stadt-Land-Fluß hat in Ochsenwerder in den Vier-und Marschlanden das Grundstück des ehemaligen Langasthof Riege an Hand gegeben bekommen. Es ist beabsichtigt, dort unter dem Dach der Kleingenossenschaft Wohnreform eG ein nachbarschaftliches Wohnprojekt zu realisieren. Es sind noch nicht alle Wohnungen vergeben – näheres dazu erfahren Sie auf den Wohnprojekte-Tagen, die Ende dieser Woche stattfinden.

Neues aus der neuen Mitte Altona

Für den ersten der beiden für Baugemeinschaften vorgesehen Baublöcke ist das Bewerbungsverfahren fast abgeschlossen. Für zwei Grundstücke sind die Entscheidungen gefallen: für das kleingenossenschaftliche Projekt Möwe Altona und das Eigentumsprojekt Ville Kulla. Für das dritte Grundstück wird die Entscheidung zurzeit vorbereitet. Auch die beiden Traditions-genossenschaften Bauverein der Elbgemeinden eG (BVE) und Altonaer Spar und Bauverein eG (Altoba) wollen in Kürze ihre Entscheidung für die Baugemeinschaften fällen. Alle Gruppen, die jetzt nicht zum Zug gekommen sind, können sich für den zweiten Baugemeinschaftsblock bewerben. Für ihn soll im Oktober/November diesen Jahres die Ausschreibung herauskommen. Dort werden dann überwiegend genossenschaftliche Projekte realisiert werden können.

Näheres dazu auf den Wohnprojekttagen.

Johanna eröffnet.

„Johanna“ heißt das wieder eröffnete Wohnhaus für Frauen des Sozialdiensts katholischer Frauen Altona e.V. (SKF). In Anwesenheit von Sozialsenator Scheele feierte der SKF am 19. September 2014 in der Johannis-kirche neben der Eröffnung des Wohnhauses auch sein 90 jähriges Bestehen. Das unter Denkmalschutz stehende Wohnhaus musste umfangreich saniert werden und kann jetzt durch eine Aufstockung noch vier weiteren Frauen oder Mädchen ein Obdach bieten (begleitendes Architekturbüro: pmp). Eine besondere Herausforderung für den SKF bestand darin, die 20 Bewohnerinnen während der Bauzeit an einem anderen Ort unterzubringen. Durch Vermittlung von STATTBAU HAMBURG konnte dieses Problem mit dem Einzug in ein Gebäudes auf dem Gelände des ehemaligen Krankenhaus Bethanien gelöst werden. Dieses Gebäude war zuvor per Anhandgabe von der FHH an den Bauverein der Elbgemeinden übertragen worden und konnte in Abstimmung mit der Sprinkenhof GmbH für 14 Monate vom SKF angemietet werden.

Offene Nachbarschaft in Kiwittdmoor bezogen.

Das Wohnprojekt offene Nachbarschaft in Kiwittdmoor unter dem Dach der Wohnungsgenossenschaft von 1904 hat im August und September ihre 45 Wohnungen bezogen. Das Wohnprojekt besteht aus vier einzelnen Gruppen („Frauenquartier“, „Ü50“, „Jung und Alt“ sowie einer Gruppe aus 10 Einzelwohnungen, die von Klienten des Träger Insel e.V. bezogen werden). Jede Gruppe hat ein eigenes Gebäude. Außerdem gibt es einen großen Gemeinschaftsraum. Am 26. September wird sich das Projekt mit einem großen Nachbarschaftsfest auch dem neuen Stadtteil, der auf dem Gelände des ehemaligen Krankenhaus Ochsenzoll entstanden ist, vorstellen. Beteiligt waren als Architekten das Büro Huke-Schubert Berge und als Baubetreuer STATTBÄU HAMBURG.

Krankenhaus Bethanien – Bauantrag eingereicht.

In das seit vielen Jahren leerstehende ehemalige Krankenhaus Bethanien wird in Zukunft neues Leben einziehen. Das Vorderhaus an der Martinistrasse, bei dem die Fassade komplett erhalten wird werden zukünftig neben dem Kulturhaus Eppendorf und dem Stadtteilarchiv auch die Mieter einer WG für Menschen mit Demenz, eine Tagespflege und eine Beratungsstelle der Hamburgischen Brücke nutzen, sowie die Baugemeinschaft „Die Martinis“ (24 Wohnungen) einziehen. Im hinteren Bereich des Grundstücks werden die alten Krankenhausgebäude abgerissen und durch Neubauten ersetzt. Hier entstehen 45 familiengerechte genossenschaftliche Mietwohnungen des Bauvereins der Elbgemeinden im 2. Förderweg. Seit 2009 hat STATTBÄU HAMBURG gemeinsam mit den Vereinen und Trägern vor Ort dieses Konzept vorangetrieben und weiterentwickelt, u.a. auch mit Fördermitteln des Bezirks und der EU. Bis zur Fertigstellung wird STATTBÄU HAMBURG weiter als Baubetreuer die Nutzer Vorderhauses betreuen.

Der Bauantrag ist eingereicht und in 2015 werden Bauarbeiten beginnen. Planerisch wird das Gebäude von den Architekturbüros APB (Vorderhaus) und KBNK (Hinterhäuser) betreut.

Planung der Hartwig-Hesse-Stiftung.

Die Hartwig-Hesse-Stiftung plant einen kompletten Neubau auf ihrem Grundstück in St. Georg. Es sollen wieder – entsprechend dem Stiftungszweck - überwiegend Wohnungen für ältere Menschen errichtet werden. Außerdem wird es eine Wohn-Pflege-Gemeinschaft sowie Verwaltungs- Service und Gemeinschaftsräume geben. Darüber hinaus will die Stiftung auch eine Baugemeinschaft unter ihrem Dach ermöglichen. Näheres dazu erfahren Sie auf den Wohnprojekte-Tagen (Sa 27.09., 18:15 Wohngruppenforum), die Ende dieser Woche stattfinden.

Weltkulturerbe Lübeck.

Die Kirchengemeinde St. Marien in Lübeck hat STATTBÄU HAMBURG beauftragt, die Baubetreuung für den Umbau des Marienwerkhauses zu übernehmen. Dieses Gebäude gehört ebenso wie die Marienkirche und die gesamte Lübecker Altstadt zum Weltkulturerbe. In dem umgebauten Marienwerkhaus sollen zukünftig neben dem Gemeinderäumen ein Veranstaltungszentrum, ein Gastronomiebetrieb, diverse Büros sowie zwei Wohnungen untergebracht werden. Außerdem plant die Kirchengemeinde, den Marienkirchhof - den Platz zwischen der Kirche und dem Marienwerkhaus - von der Stadt Lübeck zu übernehmen, umzugestalten und zukünftig zu bewirtschaften. Der zurzeit sehr ungestlich aussehende Kirchhof soll dann zusammen mit dem in den nächste Jahren wieder aufgebauten Buddenbrookhaus neben der Marienkirche dem Anspruch an den Weltkulturerbestatus gerecht werden. Auch hierfür wird STATTBÄU HAMBURG die Projektentwicklung übernehmen.

Bürgerhaus Barmbek – Saalanbau fertiggestellt.

Am 30. August 2014 wurde der Anbau des Bürgerhaus Barmbek eröffnet. In Anwesenheit von Bausenatorin Blankau konnte der neue Saalanbau inkl. weiterer Gruppen- und Nebenräume dem Stadtteil vorgeführt werden. Der aus einem Wettbewerb hervor gegangene Entwurf des Architekturbüros KBNK konnte die Besucher überzeugen, weil er sehr einfühlsam den neuen Saalanbau neben das unter Denkmalschutz stehende ehemalige Polizei- Gebäude gestellt hat. Weiterhin wurde im Altbau das Café ausgebaut und mit einer professionellen Küche erweitert, so das ab jetzt das Bürgerhaus auch mit einem umfangreichen gastronomischen Angebot seine Besucher ansprechen kann.

AKTUELLES AUS DER HAMBURGER KOORDINATIONSSTELLE

Journal für Wohn-Pflege-Gemeinschaften.

Das diesjährige Journal für Wohn-Pflege-Gemeinschaften wird im Herbst erscheinen und sich thematisch mit Verträgen und Vereinbarungen für Wohn-Pflegeformen beschäftigen.

6. Norddeutscher Wohn-Pflege-Tag.

Der diesjährige Wohn-Pflege-Tag wird am 30. Oktober 2014 in Lübeck stattfinden. Organisiert und Durchgeführt wird die Veranstaltung von der Hamburger Koordinationsstelle für Wohn-Pflege-Gemeinschaften, dem Kompetenzzentrum Demenz und der Koordinationsstelle für innovative Wohn- und Pflegeformen im Alter (KIWA) aus Schleswig-Holstein. Unter dem Titel „**Wohnvielfalt im Alter**“ „**Gemeinsam geht was! Im Quartier zum WIR**“ wird sich der Fachtag mit innovativen Wohnmöglichkeiten im Alter, auch bei Pflege- und Betreuungsbedarf beschäftigen. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Berücksichtigung des Quartieransatzes. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.koordinationsstelle-pflege-wgs-hamburg.de/index.php/244/id-6-norddeutscher-wohn-pflege-tag-vorankuendigung-119.html>

Möchten Sie in Zukunft keine Newsletter mehr erhalten oder den Versand an eine Kollegin / einen Kollegen empfehlen, mailen Sie uns bitte kurz unter post@stattbau-hamburg.de. Eine Abbestellung ist einfach auch per Knopfdruck über unseren Internet-Auftritt möglich.

Hrsg.: STATTBAU HAMBURG GmbH,
Sternstraße 106, 20357 Hamburg
Tel. 040-43 29 42 0; Fax. 040-43 29 42 10;
Homepage: www.stattbau-hamburg.de;
Verantwortlich: Mascha Stubenvoll